



Evangelisch-Lutherische
Johannes-Kirchengemeinde
Friedrichsgabe

Februar - April 2021



Weltgebetstag
2021

Vanuatu

5. März

Wir trauern um
die Corona-Toten
in Friedrichsgabe

Jesus Christus spricht:
Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20

Losung für den Monat Februar 2021

Liebe Gemeinde!

Freuen wir uns darüber, dass unsere Namen im Himmel bei Gott verzeichnet sind? So wie es Jesus in der Bibel vorschlägt?

Wie steht es mit unserer Freude, erwähnt zu werden?

Im Telefonbuch möchte bald niemand mehr stehen. Die Alten, weil sie nicht belästigt werden wollen, die Jungen haben sowieso keinen Festnetzanschluss mehr. Ich habe zunehmend Schwierigkeiten, die Gemeindeglieder per Telefon zu erreichen. Möglichst unerkannt zu leben, scheint ein Ideal zu sein.

Warum? Ich treffe tatsächlich noch heute selbst junge Menschen, die Angst davor haben, was die Nachbarn sagen. Ich denke, sie können froh sein, wenn die Nachbarn überhaupt ihren Namen kennen. Die Gefahr, in Norderstedt zu vereinsamen, ist sicher größer, als durch üble Nachrede seinen Ruf zu verlieren. Man muss erst einmal einen Ruf haben, bevor man ihn verlieren kann. Außerdem sind die Nachbarn in der Regel freundliche Menschen und reden auch nicht schlecht übereinander. Sie fragen vielleicht, wer da wohl wohnt. Warum nicht? - das ist nicht boshaft.

Bei aller Freude über Anonymität gibt es auch die Menschen, die sich gleichzeitig im Internet sehr breit und ausführlich darstellen. Eine Homepage reicht nicht, es können für jedes Projekt, die Katze oder das Haus noch eine sein. Dazu kommt die Selbstdarstellung bei den sogenannten sozialen Medien. Da kann man dann alles erfahren, selbst, was niemanden interessiert. Wie viele Menschen die Seiten besuchen, wird aufmerksam gezählt. Die Wohnadresse wird gleichzeitig versteckt.

Sie sehen, ich bin alt und wundere mich über die Welt. Ich stehe im Telefonbuch, jeder kann anrufen. Aber Selbstdarstellung im Internet, welches Selbst sollte ich da nehmen? Es wäre doch nur Reklame!

Gott im Himmel kennt uns. Da ist jemand, der genau und freundlich über uns denkt, trotz alledem! Viele wollen selbst das nicht, aus Angst, die Kontrolle über das Selbstbild zu verlieren. Aber es ist ein ausreichendes und schönes Gefühl, wenn uns zu wenig oder die falsche Aufmerksamkeit der Menschen kränkt. Gott denkt immer gut über uns.

Ihr Pastor





Gottesdienste von Februar bis April

7.2.	Sexagesimae mit Abendmahl	Pastorin Gansel
14.2.	Estomihi	Pastor Wallmann
21.2.	Invokavit	Pastorin Wallmann
28.2.	Reminszere	Pastor Wallmann
7.3.	Okuli mit Abendmahl	Pastorin Wallmann
10.3.	19.30 Uhr Passionsandacht	
14.3.	Laetare	Pastor Wallmann
17.3.	19.30 Uhr Passionsandacht	
21.3.	Judika Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Pastor Wallmann
24.3.	19.30 Uhr Passionsandacht	
28.3.	Palmarum	Pastorin Wallmann
1.4.	19 Uhr Gründonnerstag mit Abendmahl	Pastorin Wallmann
2.4.	10 Uhr Karfreitag mit Abendmahl	Pastor Wallmann
4.4.	6 Uhr Ostern mit Abendmahl	Pastorin Wallmann
5.4.	Ostermontag	Pastor Wallmann
11.4.	Quasimodogeniti	Pastorin Wallmann
18.4.	Miserikordias Domini	Pastorin Gansel
25.4.	Jubilate	Pastor Wallmann

Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10 Uhr.

Wir gratulieren zum Geburtstag	6
Wir trauern um die Friedrichsgaber Corona-Toten	7
Das Gemeindeleben in der Corona-Zeit	7
Heiligabend in Friedrichgabe	8
Heiligabend an der Ulzburger Straße	9
Ein außergewöhnlicher Heiligabend	11
Und alle haben gebastelt für die anderen zum Fest	11
Weltgebetstag	12
Was mir gut tut – Psalmworte in der Passionszeit	13
Bei uns passiert ganz viel ...	14
Ein ganz besonderer Tag	14
Passion und Ostern	15
Fördern bringt Freu(n)de – 25 Jahre Förderverein	16
200 Jahre Friedrichsgabe	20
Albertinen Hospiz Norderstedt eröffnet	20
Neues aus dem SV Friedrichsgabe	23
Ein Interview in und zu Friedrichsgabe	
von einem interessierten Zweitklässler, 7 Jahre alt	25
Am Friedrichsgaber Weg geht es voran	27
Bauvorhaben / Bautätigkeiten	28
Verschiedenes	31
Uwe Augustin wurde 80 Jahre	37
Der Seniorenkreis im Frühjahr	38
Seniorenessen am Dienstag	38
Johannestisch	38
Kinderkirche	39
Frauen-Gespräch am Ende des Tages	39
Konfirmation 2021	39
Kirchenbüro	40

begeistert anders

Sie werden begeistert sein!

Wir bieten unseren Kunden komplette Lösungen in der Elektro-, Sicherheits- und Multi-Media-Technik, für Beleuchtungsanlagen, in der Informationselektronik und bei Hausgeräten. Alles aus einer Hand und immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten.

Handel · Handwerk · Service

Ulzburger Straße 362-364 · 22846 Norderstedt

Tel. 040 522 22 03 · Fax: 040 526 49 49

info@elektro-alster-nord.de · Mo.-Fr. 9-19, Sa. 9-16 Uhr

 ean
elektro-alster-nord



Krückmann GmbH Ihr Fachbetrieb
Heizung + Warmwasser durch sparsamste
Erdgas-Brennwerttechnik

Ihre neue, sparsame Brennwertheizung wartet schon auf Sie. Denken Sie daran: Auch bei der Wartung sind wir für Sie da, denn

Service ist unsere Stärke!

Heizungs- und Badezimmererneuerung aus einer Hand. Unter unserer Telefonnummer erreichen Sie unseren Rundum-Service.

Krückmann GmbH

Ulzburger
Straße 667b
22844 Norderstedt

☎ 5 22 38 41

Wir gratulieren zum Geburtstag

Alles Gute, Gottes Segen
und ein glückliches neues
Lebensjahr!



Wer nicht veröffentlicht werden
möchte, möge sich bitte
im Kirchenbüro melden,
Telefon 522 21 81.

Wir trauern um die Friedrichsgaber Corona-Toten

In Friedrichsgabe hat das Virus gewütet, wie sonst nirgends im Kreis Segeberg. Am 18. Dezember meldete das Altersheim Steertpogghof den 16. Toten, dazu kommen drei Tote aus unserem zweiten Altersheim, dem Haus im Park, die am 30.11. gemeldet worden waren. 43 Tote hatte es bis dahin im ganzen Kreis Segeberg gegeben. Knapp die Hälfte aller Toten waren in unserem Stadtteil zu beklagen. In unserem Haus Falkenkamp 64 sind ein Mitarbeiter und ein Bewohner in diesem Jahr gestorben, was uns auch sehr traurig macht. Bei den Flüchtlingen an der Oadby-and-Wigston-Straße konnte ein Ausbruch durch die Vorsicht der Bewohner schnell überstanden werden. Wir hoffen und beten, dass überall die Krankheit überstanden wird und das Virus nicht wieder in die Heime zurückkehrt. Friedrichsgabe war ein Schwerpunkt der Ausbrüche. Warum schreibe ich das? Weil auch ich lieber so denke: Sterben ist für mich keine Gefahr, die Krankheit kommt doch aus China! In Sachsen und Bayern, ja da ist es schlimm, aber hier bei uns im Norden ist es noch ganz harmlos.

Ich finde es ja gut, wenn man sich selbst irgendwie beruhigt. Aber als gute Christen sollen wir die Toten

nicht abschieben und auch nicht die Angehörigen, sondern mit ihnen trauern. Über Weihnachten sind sieben Menschen im Landkreis gestorben, die jüngste war 53 Jahre alt. Wir können Gott dankbar sein, dass wir noch leben. Auch uns hätte es treffen können. Man stirbt nicht irgendwann, irgendwie und irgendwo, sondern in Friedrichsgabe, in unserer Nachbarschaft, jetzt. Mögen alle Angehörige Trost finden, Menschen, mit denen sie trauern können, und wir alle nicht das Vertrauen auf Gott, der es gut mit uns meint, verlieren.

Allen Pflegekräften, Ehrenamtlichen und Verantwortlichen sei gedankt für ihren unermüdlichen und aufopfernden Einsatz.

Eckhard Wallmann

Das Gemeindeleben in der Corona-Zeit

Im letzten Gemeindebrief habe ich voller Hoffnung noch erzählen können, was alles wieder läuft in der Gemeinde. Es war Oktober, es konnte doch vielleicht besser werden mit der Pandemie. Sie wissen: Es wurde schlechter, viele Veranstaltungen fielen dann wieder aus. Nur die Gottesdienste und der Konfirmandenunterricht blieben. Dann kam Weihnachten, und es kamen die neuen Regelungen. Wir waren sehr froh, dass wir unsere Heiligabend-

planungen nicht ändern mussten.

Jetzt saßte ich Anfang Januar am Schreibtisch und soll die Planungen bis Ostern machen. Das war schon immer ein merkwürdiges Gefühl, in diesem Jahr ist das ganz besonders so. Bis zum 10. Januar galten die harten Lockdown-Bestimmungen, die jetzt noch einmal verlängert und verschärft wurden bis Ende Januar. Was im Februar wird, können wir nicht wissen, nur befürchten. Ostern wird nicht ausfallen, das ist sicher. Alle Hinweise zu unseren Veranstaltungen sind aber mit Vorsicht zu betrachten, nachfragen ist nie verkehrt.

Eckhard Wallmann

Heiligabend in Friedrichsgabe

Dies war ein seltsamer Heiligabend. Nie hätte ich gedacht, ohne Krippenspiel, ohne die volle Kirche, ohne die schönen Lieder und die erwartungsfrohen Menschen zu feiern. Und doch wurde das Fest auf andere Weise besonders.

Die Johanneskirche war den ganzen Nachmittag geöffnet, und etwa 100 Besucher kamen. In einem Rundgang konnte man Bilder der Kinderkirche und von Engeln an den Wänden anschauen. Vorn neben dem Tannenbaum standen fünf Weihnachtskrippen, auch die von Playmobil war dabei. Manche Besucher schrieben ein Gebet auf. Es ging um Gesundheit und Frieden in

den Familien. Auch um die Lastwagenfahrer, die tagelang Weihnachten an den Grenzen warten mussten.

Ein Kind schrieb: „Ich wünsche mir einen Hund.“ Einige Menschen kamen extra aus anderen Gemeinden zu uns, weil viele Kirchen wegen Corona ganz geschlossen hatten und auch die Treckergottesdienste in Harksheide kurzfristig abgesagt werden mussten.

In den Wochen vor Heiligabend hatten wir uns die „Straßen-Weihnacht in Friedrichsgabe“ ausgedacht. In der Johanneskantorei, bei Konfirmanden, Kinderkirche, Kindergarten, Kirchengemeinderat und über den Gemeindebrief hatten wir dafür geworben. Auch bekamen 550 Senioren einen freundlichen Adventsbrief mit einer Einladung mitzumachen.

Am Heiligabend waren dann tatsächlich 22 Teams unterwegs. Eine Familie ging schon am 23.12. los, weil sie am nächsten Tag verreisen würde, und das 24. Team half uns in der Johanneskirche. Unsere Teams bestanden entweder aus einer Familie oder aus 1-3 Personen. Viele haben in ihrer Nachbarschaft vorher gefragt, wer einen Weihnachtsbesuch haben wollte. Zum Beispiel im Knud-Rasmussen-Weg waren viele Familien mit kleinen Kindern beteiligt und im Max-Planck-Stieg besuchte eine Familie alle Häuser.

Von der Kirchengemeinde aus hatten wir alle mit der Weihnachtsgeschichte und Liederzetteln ausgerüstet. Ute Gansel, unsere Pastorin im Ehrenamt, hatte die Melodien dazu elektronisch zusammengestellt, oft konnten also Menschen vor ihrer Haustür – manchmal mit Bluetooth-Hilfe - doch einige der schönen Weihnachtlieder singen. Mir wurde erzählt, dass manchmal auch ein kleiner Punsch angeboten wurde. Ein Team war mit Flöte, ein anders mit Gitarre unterwegs. Überall hat man sich gegenseitig die Geschichte von Maria und Josef vorgelesen aus dem Lukasevangelium. Und jedes Haus und jedes Kind bekam ein kleines Weihnachtslicht mit dem Bild der Johanneskirche darauf. Erkennbar waren die Weihnachtsboten an einem Stern (auf einen Stab gebastelt), eine Konfirmandin hatte sich sogar einen funkelnden Lichtschweif ausgedacht. Als ich Heilig-abend in der Kirche für die Besucher bereit stand, kamen einige der Teams zum Abschluss vorbei. Viele Begegnungen waren für alle Beteiligten gelungen. Ich habe mich sehr gefreut, wie beglückt erzählt wurde. So ist die Festfreude anders und stiller als sonst, aber eben doch zu vielen Häusern in Friedrichsgabe getragen worden.

Elisabeth Wallmann

Heiligabend an der Ulzburger Straße

Nie werden wir diesen Heiligabend vergessen. Wir waren zwar nicht direkt an der Krippe in Bethlehem, aber dafür an der Ulze, draußen bei den Garagen. Und es war sehr schön. Wir hatten einen Stern aufgehängt.

Ursprünglich waren wir etwas skeptisch, ob denn die Menschen in unseren Blocks mitmachen würden. Wer geht schon sonntags in die Kirche? Aber dann kamen immer mehr, die sich beteiligten wollten. Was sollte man Weihnachten auch sonst machen?

Wir haben uns draußen mit ein paar Familien getroffen, Weihnachtslieder vorgespielt und mitgesungen und dann die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. In den anderen Wohnungen stellten sich doch einige ans Fenster, um den weihnachtlichen Klängen zu lauschen. Wir haben auch Schokoweihnachtsmänner verteilt und natürlich die kleinen Teelichter. Einmal haben wir sie zum Balkon in der ersten Etage hochgeworfen, sie sind gut angekommen. Der Kinderpunsch konnten wir leider nicht werfen, wir haben ihn vor der Garage getrunken. Vielen ist unsere Aktion sehr wichtig gewesen, sie haben sich gefreut und bedankt.

Ehepaar Kramm
9

**EIN HAUS
LÄSST SICH
KAUFEN,
ABER NICHT
EIN ZUHAUSE.**

WALTER LUDIN

ALS WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT BIETEN WIR
UNSEREN MITGLIEDERN MODERNE QUALITÄTSWOHNUNGEN
ZU FAIREN MIETEN MIT EXZELLENTEM SERVICE.

Ein außergewöhnlicher Heiligabend

Im vergangenen Jahr lief vieles anders. So gab es am Heiligabend keine Gottesdienste in unserer Johanneskirche, kein Krippenspiel, kein Oboenkonzert, keine Mitternachtsandacht. Da wir nicht zu den Gottesdiensten in die Kirche gehen konnten, kam die Kirche zu uns ins Haus, richtiger gesagt, vor das Haus. So wurden Mini-Weihnachtsgottesdienste von dem Pastorenehepaar Wallmann organisiert und um Mitterstreiter geworben. Der Ruf wurde erhört, und so konnten einige Mini-Weihnachtsgottesdienste vor der Haustür auch von Hausgemeinschaften im Freien stattfinden. Solch ein Gottesdienst fand auch im Dreibeckenweg 3 bei Familie Lüdemann statt. Gegen 15.30 Uhr kam Familie Bohlen mit dem Stern aus Bethlehem, der Weihnachtsbotschaft und den Liederzetteln. Wir waren insgesamt 12 Personen, saßen gut verpackt mit Maske und dem erforderlichen Abstand im Kreis unter dem Vordach vor dem Hauseingang und lauschten der Botschaft. Wir hatten das große Glück, dass unter uns ein Gast war, der für den WDR als Sprecher tätig ist. Uns wurde nicht nur die Weihnachtsbotschaft verkündet, sondern auch ein kurzer geschichtlicher Einblick in die damalige Zeit vermittelt. Fantastisch und



stimmungsvoll. Es war, als wehte ein Hauch von Weihnachten. Dazu unser Gesang bei Musikbegleitung aus dem Smartphone. Auf den Treppenstufen leuchteten die Weihnachtslichter mit den Wünschen: "Gott beschütze Sie. Ihre Johannes-Gemeinde." Damit wir nicht zu sehr auskühlten, wurde ein heißer Fruchtpunsch kredenzt. Es war ein erlebnisreicher und feierlicher Heiligabend. Ein herzliches Dankeschön geht an die Initiatoren und deren Helferinnen und Helfer. Wir sollten viel öfter uns bedanken und klarmachen, dass es uns doch gut geht.

Hans-Joachim Schüller

Und alle haben gebastelt für die anderen zum Fest

Wie kann man den vielen Menschen in Friedrichsgabe eine Freude machen? Wer so wie ich ein Geschenkmuffel ist, der vermutet, dass das gar nicht geht. Aber einfach gar nichts zu Weihnachten machen, dass geht

doch nicht - gerade in diesem Jahr. So wurde gebastelt. Die Konfirmanden machten Schokohäuser, die dann zu den Jugendwohnungen und ins Hospiz kamen.

Viele Frauen beteiligten sich voller Begeisterung, um Sterne zu basteln, die wir dem Seniorenweihnachtsbrief beilegten. Und dann gab selbst gebackene Kekse für den Steertpoohof und gehäkelte Engel. Auch das Heim im Falkenkamp wurde bedacht.

Das andere Altersheim am Adlerkamp bekam wie jedes Jahr Schokolade, die die Firma Hayunga gestiftet hatte, am 24. 12. von dem, was nicht verkauft worden war. Der Hunger nach Süßigkeiten muss aber groß gewesen sein in diesem Jahr, andere gingen dann leider leer aus - wobei wir sicher davon ausgehen können, dass niemand verhungern muss in Friedrichsgabe.

Eckhard Wallmann

Weltgebetstag

Heute ist Silvester, und ich denke über vieles nach. Das „C“ kreist über uns und die Gedanken zum neuen Jahr 2021 richten sich schon mal sehr unsicher zum Weltgebetstag hin, der ja wie alle Jahre immer am ersten Freitag im März stattfinden soll. In diesem Jahr wäre es der 5. März. Was immer noch läuft; die Weltgebetstag-Ordnung wurde mit viel Liebe erstellt. Wenn alles gut läuft, reisen wir in diesem Jahr nach Vanuatu und das Motto lautet: "Worauf bauen wir?" Und das ist die Frage, die wir uns alle stellen. Wo liegt Vanuatu? 83 Inseln zählen dazu, und die liegen irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln, eigentlich ein Südseeparadies, aber durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels starken Gefährdungen ausgesetzt. Und so fragen die Frauen eben: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

**Andrea Kruse &
H.-J. Kruse-GBR**



Praxis für physikalische Therapie
Ulzburger Straße 563 • 22844 Norderstedt
Tel.: (040) 526 67 73

Öffnungszeiten:

Mo.-Do 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰-19⁰⁰ Uhr
Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰-16⁰⁰ Uhr

- Krankengymnastik
- Chirogymnastik
- n. Dr. med. Laabs
- Massagen
- Lymphdrainage
- Fango-original 53°C
- Heißluft
- Eisanwendungen
- Bindegewebsmassagen
- Fußreflexzonenmassagen
- med. Fußpflege
- man. Therapie (MT)
- Sportphysiotherapie
- Akupunkt-Meridian-
- Massage nach Penzel
- Shiatsu

Sa. 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Massagen mit Wärmeanwendung nach Wahl,
inkl. Frühstück, im Abo mit Voranmeldung.



Und dann sind wir beim Thema: Was kann laufen in 2021 in Sachen Weltgebetstag? Gehen wir erst mal positiv an die Sache ran. Die Frauen haben eine tolle Weltgebetstag Ordnung erstellt mit schönen Texten und Liedern. Eins davon heißt: Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf Ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit...

Vielleicht mögen Sie, wenn Sie den kleinen Text von mir im Gemeindebrief lesen, Ihr Gesangbuch aufschlagen und Nr. 369 einmal nachlesen und nachfühlen und sich stärken lassen. So verbleiben die Gemeinden St. Hedwig, FEG Falkenkamp und unsere Johannesgemeinde mit liebevollen Gedanken für alle, für alles und freuen uns über jede positive Nachricht, die uns alle ans Ziel bringt und dass hoffentlich nichts über die Technik laufen muss. Möge Gottes reicher Segen mit ganz viel Gesundheit an unser aller Seite sein und bleiben.

Karin Peters

Turnusgemäß würden wir den Weltgebetstag in der St. Hedwigs-Gemeinde feiern. Wie es aber wirklich und genau laufen wird ist noch unklar. Bitte erkundigen Sie sich im

Kirchenbüro oder schauen Sie in unseren Schaukasten.

Was mir gut tut – Psalmworte in der Passionszeit

Falls im März kleinere Bildungsveranstaltungen wieder erlaubt sind, möchte ich an vier Vormittagen eine zweite Psalm-Werkstatt anbieten. Wir werden uns einzelne Psalmen ansehen, die Worte auf uns wirken lassen. Man kann sie langsam aufschreiben oder dazu malen, wir werden auch darüber sprechen und es gibt, wenn nötig, Erklärungen. Die Psalmen sind Gebete der Bibel, die schon viele Menschen vor uns gestärkt und getröstet haben. Meine Erfahrung ist, je besser ich einen Psalm oder auch einen Satz aus einem Psalm kenne, desto mehr klingt er in mir, wenn ich das wünsche.

Sie brauchen für diese Werkstatt keine Vorkenntnisse, nur etwas Lust und Geduld. Wir beginnen mit Psalm 121. „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?“

Der Gemeindesaal ist bereit für Sie am Donnerstag, dem 4. März; dem 11. März; dem 18. März und dem 25. März jeweils von 9.30 – 11.00 Uhr. Bitte melden Sie Sich im Kirchenbüro oder bei mir direkt an.

Pastorin Elisabeth Wallmann

Bei uns passiert ganz viel ...

Endlich sind wir in den neuen Räumen der Kita angekommen, schon hat uns die nächste Coronawelle erwischt, und wir dürfen nur wieder



Notgruppen anbieten. Wir sind bisher nicht direkt von dem Coronavirus betroffen gewesen und haben uns täglich über die Möglichkeiten in der neuen Kita gefreut. 100 Kinder besuchen jetzt die Einrichtung, und sobald genügend Personal gefunden worden ist, können wir noch 10 weitere Krippenkinder aufnehmen. Nicht nur die Kinderanzahl wächst, auch unser Mobiliar. Wir haben vom Förderverein der Kirchengemeinde zwei Spielgeräte für unseren Bewegungsraum gespendet bekommen.

Ein großes Dankeschön!

Dies ist aber noch nicht alles. Herr Schuh von der Zeitarbeitsfirma Schuh in Norderstedt hat uns 800€ gespendet. Vielen Dank! Mit dieser

Spende wollen wir einen Bausatz aus Schaumstoffelementen für den Bewegungsraum oder unseren Flurbereich anschaffen. Es ist schön zu sehen, wie die Kita wächst.

Die alte Kita gibt es nicht mehr.

Die Abrissfirma war total fleißig und hatte bis zum 23.12. die gesamte Kita beseitigt. Die Kinder standen täglich staunend am Fenster und beobachteten die Baggerarbeiten. Trotz aller Aufmerksamkeit wurde der

alte Grundstein samt Urkunde und Dokumente nicht gefunden.

Was wird nun im Jahr 2021 kommen? Wir wissen es nicht!

Bitte bleiben Sie gesund.

Nina Mangold(Kitaleitung)

Ein ganz besonderer Tag

Am ersten Advent des vergangenen Jahres begann nicht nur wie in jedem Jahr das neue Kirchenjahr, sondern dieser Tag wurde für mich zu einem Ehrentag und wird es immer bleiben. Propst Karl-Heinrich Melzer verlieh mir an diesem Tag im Rahmen des Gottesdienstes das Ansgarkreuz. Es wurde zum ersten Mal in der Johannes-Kirchengemeinde vergeben. Dies erfüllt mich mit Stolz und ist mir eine große Ehre.

Ich danke Propst Karl-Heinrich Melzer von ganzem Herzen für die anerkennenden und warmherzigen Worte. Ich bin noch heute tief berührt, dankbar und sprachlos. Ich hatte von allem keine Ahnung, keiner hat etwas verraten, obwohl ich immer auf der Jagd nach neuen Nachrichten über Friedrichsgabe bin. Die Überraschung ist voll gelungen. Zu meiner Freude waren zu dieser Ehrung meine Töchter, ein Schwiegersohn, eine Enkelin, die Kinder meiner Partnerin und einige Personen, mit denen ich zusammenarbeite, anwesend. Welch eine Freude. Allerdings, als ich an diesem Sonntag so viele bekannte Gesichter wahrnahm, schwante mir etwas. Bedanken möchte ich mich auch bei dem Pastorenehepaar Wallmann, die mich für die Ehrung vorschlugen und beim Kirchengemeinderat, der den Vorschlag unterstützte. Ein weiteres Dankeschön geht an alle Gratulanten. Das Ansgarkreuz nimmt auf meinem Schreibtisch einen Ehrenplatz ein. Jedes Mal, wenn ich darauf blicke, erfüllt mich tiefe Dankbarkeit und Demut.

Hans-Joachim Schüller

Wir haben viel zu danken und haben es mit dieser Ehrung versucht zum Ausdruck zu bringen. Wir haben es sehr gerne gemacht.

Eckhard Wallmann



Links Propst Melzer vom Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, rechts Hans-Joachim Schüller

Passion und Ostern

In diesem Jahr wird es nicht schwerfallen, die Passionszeit zu bedenken. Die Themen Tod, Schuld, Vergebung und Auferstehung sind leider sehr aktuell. Dazu kann man durchaus die Krankheit rechnen. Jesus hat gelitten, wir sind nicht die einzigen, wir sind nicht von Gott verlassen, wenn es uns anstecken, noch sind die Kranken weniger wert als wir. In unserer Gemeinde gibt es eine ganze Reihe von Andachten und Gottesdiensten, in denen wir an Leiden, Tod und Auferstehung Jesu erinnern. Wir pflegen gerne diese Tradition.

Bei uns beginnt es mit den drei

Passionsandachten, die aus der Gemeinde heraus gestaltet werden: vom 10. bis 24. März werden sie jeweils mittwochs um 19.30 Uhr beginnen. Die Andachten dauern etwa 30 Minuten. Themen, die uns alle berühren, kommen zur Sprache. Sie werden überrascht sein, wie viele Menschen die Andachten besuchen.

Gründonnerstag um 19 Uhr treffen wir uns in der Johanneskirche zum Tischabendmahl. Erinnerung wird an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Anhängern. Wir wollen zusammen vor dem Altar essen.

Der Karfreitagsgottesdienst wird traditionell von der Kantorei getragen. In diesem Jahr wird es anders sein, die Orgel muss spielen. Der Tod Jesu am Kreuz bringt die Passionszeit zur Erfüllung.

Ostersonntag schwenkt die Stimmung um in Fröhlichkeit: Wir feiern wieder unseren Frühgottesdienst um 6 Uhr. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal geplant. Ostermontag beginnt der Gottesdienst um 10 Uhr, für alle, die ungern sehr früh aufstehen. Feiern Sie auch in diesem Jahr mit uns das Fest der Auferstehung, der großen Hoffnung – für alle!

Möge es in diesem Jahr ein besonders fröhliches Osterfest werden - Hoffnung haben wir immer trotz alledem. Vielleicht ist der Ablauf

und die Gestaltung auch ganz anders - wir können es jetzt Anfang Januar nicht wissen.

Eckhard Wallmann

Fördern bringt Freu(n)de – 25 Jahre Förderverein

So ein Jubiläum ist ja immer ein guter Anlass für einen Rückblick. Die Gründung des Fördervereins erfolgte am 16.2.1996 auf Initiative unseres ehemaligen - im letzten Jahr leider verstorbenen - Pastors Gerd Karez, sowie von Rüdiger Müller-Baran. Damals gab es die ersten großen Sparwellen in der Kirche und es bestand die Gefahr, die soziale und gemeinschaftsfördernde Gemeindearbeit nur mit größeren Einschränkungen weiterführen zu können. Noch am Gründungstag traten 16 neue Mitglieder dem Verein bei, nach 6 Wochen waren es bereits über 40, und heute zählt der Verein 74 Mitglieder.

Unser Ziel war von Anfang an, das soziale Leben aller Altersgruppen in unserer Gemeinde finanziell zu unterstützen, und heute können wir mit einigem Stolz sagen, dass uns dies auch über all die Jahre gelungen ist.

25 Jahre - eine kleine Erfolgsbilanz:

Einnahmen:	
aus Beiträgen	81.800,-- €
aus Spenden	29.200,-- €
aus Veranstaltungen	<u>9.000,-- €</u>
	120.000,-- €



Ausgaben: 114.600,-- €
für soziale Projekte

Eines unserer ersten Projekte sehen Sie sofort, wenn Sie zum Gemeindehaus kommen: die Tischtennisplatte. Immer wieder konnten wir unseren Kindergarten unterstützen, über

21.000,-- € flossen in Spiel- und Bewegungsgeräte, in neuen Spielsand oder auch einen Krippenwagen. Waren in den Anfangsjahren die Finanzierung einer Zivi-Stelle, die Bezuschussung eines damals noch vorhandenen Gemeindebusses oder die seinerzeit noch hauptamtlich



Durchblick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen

ERGO Versicherungsbüro
Claudia Hagen

Waldbühnenweg 1
22844 Norderstedt
Tel 040 64665970
claudia.hagen@ergo.de
www.claudia-hagen.ergo.de



 **Hausmann**[®]
Immobilien Beratung

» Wir haben mit Hausmann Immobilien einen individuellen Termin bei uns im Wohnzimmer vereinbart. Gemütlich, bei Kaffee und Kuchen, wurden wir ausführlich beraten.«

» Danach ist uns die Entscheidung sehr leicht gefallen. Wir verkaufen jetzt mit Hausmann Immobilien und bleiben weiter wohnen!«



Foto: © Ijupco Smokovski – stock.adobe.com

Für Terminabsprachen: (040) 529 6000
info@hausmann-makler.de

von Frau Reimers begleitete Seniorenarbeit Schwerpunkte unserer Unterstützung, so ist heute die Förderung der so erfolgreichen Jugendarbeit von Mareike Eschweiler eines unserer Hauptprojekte.

Mit fast 33.000,- € haben wir die Renovierung und Ausstattung unseres Gemeindesaales, der Küche, sowie des Kirchenraumes unterstützt, hiervon profitieren alle Generationen. Und auch dem seit Jahren bei Jung und Alt beliebten Johannestisch am Freitag konnten wir in den ersten Jahren Starthilfe leisten. Vieles Weitere könnte hier noch genannt werden, würde aber den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Neben den vielen Zuschüssen zu Projekten haben wir auch zahlreiche Konzerte und einige Lesungen durchgeführt und waren bei vielen Gemeindefesten und Martinsmärkten aktiv dabei.

Seit 2001 haben wir die große Weihnachtsfeier für unsere Senioren vorbereitet, die 20. Auflage im letzten Jahr hat leider Corona verhindert.

Und auch unser 25-jähriges Bestehen wollten wir bei unserer für den 10. Februar geplanten Mitgliederversammlung eigentlich gebührend feiern – angesichts der Pandemie haben wir uns jedoch entschlossen, die Versammlung auf den 5. Mai zu

verschieben. Hoffen wir, dass sich die Lage bis dahin wesentlich verbessert hat.

Wir sind sehr dankbar, dass uns in diesen schwierigen Zeiten alle Mitglieder ausnahmslos die Treue gehalten haben und wir sogar einige Kindergarteneltern als Neumitglieder begrüßen konnten. Damit wir das soziale Leben aber auch in Zukunft im bisherigen Maße unterstützen können, sind wir auf weitere Förderer dringend angewiesen. Immerhin hat fast die Hälfte unserer Mitglieder das 70. Lebensjahr bereits überschritten, und im vergangenen Jahr mussten wir leider von einigen langjährigen Mitgliedern Abschied nehmen. Allen voran von unserer 2. Vorsitzenden Ute Fedder, die wohl allen in unserer Gemeinde nicht nur als „das Gesicht“ der Tombola beim Martinsmarkt, sondern auch als gute Seele des Kuchenbuffets bei der Weihnachtsfeier oder beim Pausensekt bei vielen Konzerten in bester Erinnerung ist. Sie fehlt uns sehr!

Als Mitglied entscheiden Sie, wohin Ihr Geld fließt. Die Höhe Ihres Förderbeitrages bestimmen Sie selbst, es besteht lediglich ein Mindestbeitrag pro Monat von 2,50 € für Einzelpersonen bzw. 4,- € für Paare. Eine Beitrittserklärung oder einen Vordruck für die Überweisung einer

Spende erhalten Sie im Kirchenbüro, oder schicken wir Ihnen gerne zu. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Auch Ideen und Mithilfe sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf viele neue Freu(n)de!

Sabine Adleff

An den Förderverein
für die soziale Arbeit der
Johannes-Kirchengemeinde e.V.
Bahnhofstr. 77

22844 Norderstedt

Ich/wir interessiere/n mich/uns für
eine Mitgliedschaft im Förderverein.
Bitte senden Sie mir/uns eine Beitrittserklärung zu.

Name:

Anschrift:

Datum:

Unterschrift:

200 Jahre Friedrichsgabe

Friedrichsgabe wird in diesem Jahr 200 Jahre alt. 1821 wurde es gegründet durch die Initiative von Johann Daniel Lawaetz. Wir wollen das feiern. Seit vielen Jahren weise ich auf den Termin hin. Am 28. August müssten die Einschränkungen durch die Pandemie aufgehoben sein, sonst wird auch dieses Jubiläum wie das von Norderstedt schwierig zu feiern sein.

Bücher gehen immer, zwei Bücher sind geplant. Eins zur Geschichte Friedrichsgabes vom Heimatbund herausgegeben und eins mit Geschichten zu Friedrichsgabe, die Gerd Meincke sammelt.

Am 28. August soll ein Umzug samt Fest auf dem alten Marktplatz stattfinden. Dazu gibt es in der Woche danach noch einen Festvortrag, eine Ausstellung in der Bücherei und am Ende einen Festgottesdienst. Sie werden im Gemeindebrief auf dem Laufenden gehalten. Dies hier soll nur ein kurzer Hinweis zur Vorfreude sein.

Eckhard Wallmann

Albertinen Hospiz Norderstedt eröffnet

Das Albertinen Hospiz Norderstedt konnte am 30.10. nur in einem kleinen Kreis wegen der Corona-Bedingungen mit den Gesellschaftervertreterinnen gefeiert werden.

Seit dem 04.11. wurden täglich zwei Hospizgäste aufgenommen, so dass ab dem 12.11. i.d.R. bis zu 12 Gäste im Hospiz von den 16 Pflege- und 6 Hauswirtschaftskräfte im Dreischichtsystem versorgt werden. Die Aufnahme und psychosoziale Begleitung haben die Sozialdienst-Mitarbeiterin und die Einrichtungsleitung übernommen. Wir sind froh, dass fast alle Ehrenamtlichen unter den Corona-Einschränkungen sich beim „Türdienst“ engagieren. Die Besucher werden vom „Türdienst“ freundlich empfangen, in die AHAL-Regeln eingewiesen und registriert. Neuerdings sollen auch alle Besucher regelmäßig getestet werden. Die Haupt- und Ehrenamtlichen werden seit Januar wöchentlich

zweimal getestet. Das ist eine zusätzliche Herausforderung. Nach gut zwei Monaten können wir feststellen, dass das Team die Herausforderungen beim Aufbau einer neuen Einrichtung gut bewältigt hat: Kommunikations- und Ablaufstrukturen regeln, sich in eine digitalisierte Pflegedokumentation einarbeiten, eine hospizliche, individuelle Pflege ermöglichen und auf (letzte) Wünsche der Gäste eingehen. Dieser Prozess wird sicher noch eine Weile andauern. Mittlerweile sind gut 30 Gäste aufgenommen worden. 18 Gäste sind bisher (12.01.2021) verstorben und einer ist wieder ausgezogen. Zu Beginn hatten wir viele Anmeldungen. Aber weil die Besuchsmöglichkeiten



**Holzbau
Fenster + Türen
Dachgauben
Wärmedämmung
Holzarbeiten Innen
und Außen**



Zimmerei & Tischlerei Wittorf GmbH

Seit über 80 Jahren bieten wir unseren Norderstedter Kunden von Dachgauben über Fenster und Türen bis hin zu Carports und Terrassen ein breites Spektrum an Produkten in höchster Qualität an. Unser erfahrenes Team überzeugt mit professioneller, kreativer Arbeit – und das vom ersten Kundengespräch bis hin zum finalen Feinschliff. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Quickborner Str. 64 | 22844 Norderstedt
Tel: 040/ 522 21 22 | www.wittorf-norderstedt.de



Bestens umsorgt in Norderstedt

Neben auf Sie zugeschnittener Pflege verfügt unser Haus über einen weitläufigen Garten. Ihr neues Zuhause können Sie gern mit eigenen Möbeln bestücken und Ihr geliebtes Haustier darf auch mit einziehen.

Wir bieten

- Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Friseur
- Hauseigener Minibus für Ausflüge • Hauseigene Küche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haus zum Steertpogg
Norderstedt

Ulzburger Str. 533-535 • 22844 Norderstedt
Telefon: 040 520194-0 • E-Mail: steertpogg@korian.de
www.bestens-umsorgt.de



Die Hospizeröffnung mit maskierter Prominenz am 30. Oktober 2020

im Hospiz im Vergleich zum eigenen Zuhause eingeschränkt sind, kamen viele erst später. So liegt die durchschnittliche Verweildauer bei 23 Tagen.

Dankbar sind wir für das großartige Spendenaufkommen. Bis Ende 2020 wurden 780.000 € gespendet.

Davon werden ca. 30.000 € für den laufenden Betrieb benötigt.

Wir sind in Zukunft monatlich auf 15.000 € an Spenden angewiesen.

Vielen, vielen Dank für die Kollekten und Einzelspenden aus Ihrer Gemeinde.

Zu einem „Tag der offenen Tür“ konnten wir ja auch nicht einladen.

Aber im Sommer 2021 wollen wir das nachholen. Herzlich willkommen!

Pastor Andreas Hausberg

Weitere Infos: www.albertinenhospiz-norderstedt.de

Neues aus dem SV Friedrichsgabe

Die Zeiten sind weiter unbeständig – aber wir sind noch da. Und wir sind unseren Mitgliedern unendlich dankbar, dass auch sie noch da sind, uns die Treue halten und uns noch nicht verlassen haben. Wir wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist. Der Vorstand hofft, dass er in diesem Jahr noch Gelegenheit bekommt, diesen Dank persönlich zu formulieren – und lässt sich gerade etwas einfallen, wie eine solche Treue noch einmal mehr belohnt werden könnte.

Im vergangenen Jahr haben wir an dieser Stelle eine ganze Reihe von Veranstaltungen angekündigt und uns auf das Sport-Jahr gefreut. Kaum etwas hat stattgefunden. In diesem Jahr sind wir verhaltener. Wir hoffen, dass wir mit steigenden Temperaturen im Frühling auch wieder mehr Angebote machen dürfen: Dann sind die Wetterverhältnisse hoffentlich wieder so, dass man gern draußen Sport macht. Und die Inzidenzwerte so, dass man sich zumindest draußen wieder in etwas größeren Gruppen treffen kann. Wir sind gierig nach Bewegung, nach Ligabetrieb und Meisterschaften, nach Sport und sportlichem Wettkampf. Hängen aber genauso in der Schwebel wie alle anderen auch.

Von den Sportverbänden gibt es

mal mehr, mal weniger klare Aussagen, ob und wann die Ligen starten. Zum einen eben abhängig von den Inzidenzwerten und Richtlinien der Politik. Zum anderen aber auch abhängig davon, wie gut die Sportler trainiert sind und trainieren konnten. Denn auch das ist klar – gerade im Teamsport ist durch das fehlende Training zusammen auch etwas an Technik verloren gegangen. Dies gilt es, erst einmal aufzuholen.

Trotzdem blicken wir positiv in die kommenden Monate. Wir hoffen, dass auch die letzten Baumaßnahmen auf der Anlage rund um unseren neuen Gymnastikraum mit Umkleidekabinen in absehbarer Zeit fertiggestellt werden. Und wir haben die Zeit des fehlenden Trainings genutzt, um uns digital etwas besser aufzustellen: Wir arbeiten an einer neuen Homepage, haben jetzt auch ein Profil bei Instagram und versuchen so, mit der Welt und unseren Mitgliedern zu kommunizieren.

Und es ist ja nicht so, dass gar kein Sport bei uns stattfindet. Unsere Fußball B-Jugend hat sich sportliche Individualziele gesetzt und läuft jeder für sich, aber eben doch zusammen, jeden Monat über 1.000 km. Die Kaderathleten im Tischtennis dürfen mit Sondergenehmigung und einem speziellen Hygienekonzept vereinzelt trainieren. Die Cheerleader trainieren gemeinsam jeder für sich zu Hause vor der Kamera. Neben der körperlichen Bewegung ist dabei der Kontakt zueinander und der Austausch mit Bild – durch das auch schon mal das ein oder andere Haustier am Training teilnimmt – vor allem auch gut für die Seele. Der Zusammenhalt in unseren Teams zeigt Kreativität im Umgang mit digitalen Medien und einen Zusammenhalt auch ohne persönliche Treffen. Darauf sind wir stolz. Bleibt zu berichten: Im vergangenen Jahr haben insgesamt 124 Sportlerinnen und Sportler bei und das

PERSONALBERATER MIT HERZ UND HUMOR

Wir haben die schönsten
FREIEN STELLEN

Humorvoll und sehr ehrlich

Personal
SchuH

www.personal-schuh.de

50% Rabatt für Ehrenamtskarteninhaber/innen

Wir wollen Menschen unterstützen, die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen und – einen menschlichen Arbeitsplatz wünschen.
Anrufen - Termin vereinbaren
– Ehrenamtskarte mitbringen.

**Personal
SchuH**

www.personal-schuh.de

Deutsche Sportabzeichen abgelegt. Wir hoffen, hier im Mai in die neue Saison einstarten zu können. Und auch der Stadtlauf soll 2021 stattfinden – wahrscheinlich nicht zum gewohnten Datum. Aber wir sind zuversichtlich, im nächsten Pfarrbrief noch mit genügend Vorlauf für eine Anmeldung den neuen Termin kommunizieren zu können. Alle Angebote und Termine finden sich (bald wieder) auf unserer Homepage www.svfriedrichsgabe.de. Für weitere Fragen steht Roy Brusenbauch von Dienstag bis Donnerstag 9.30-12.30 Uhr in unserer Geschäftsstelle (040 / 522 53 42) zur Verfügung.

Kathrin Höfke

Ein Interview in und zu Friedrichsgabe von einem interessierten Zweitklässler, 7 Jahre alt

Ich habe mich in Friedrichsgabe einmal umgehört und konnte interviewen: Nachbarin Elisabeth Bünso, 72 Jahre, Interview über den Gar-

tenzaun; Kirsten Böcker, 48 Jahre, Friedrichsgaberin seit 47 Jahren; Karin Peters, seit über 12 Jahren Mitglied im Kirchengemeinderat und engagierte Friedrichsgaberin, Interview per Telefon.

1. In dem Ortsteil Friedrichsgabe sind zwei Postleitzahlen gebräuchlich: 22844 und 22846. Welche ist deine?

EB: 22846

KB: 22846

KP: 22844

2. Kannst du mir drei Straßen aus Friedrichsgabe nennen?

EB.: Moorbekstraße, ein Teil der Ulzburger Straße, Bahnhofstraße
KB: Bahnhofstraße, Syltkuhlen, Waldstraße

KP: Pestalozzistraße, Bahnhofstraße, Ostdeutsche Straße

3. In meiner Umgebung, ca. bis 1 km entfernt, gibt es 6 Briefkästen. Schreibst du lieber Briefe oder E-Mails oder WhatsApp-Grüße?

BESTATTUNGSHAUS
Pohlmann



www.pohlmann-bestattungen.de



„Opa ist hier und nicht irgendwo.“ Das ist ein Unterschied.

Anonyme Bestattungen?
Da gibt es Alternativen.

Ulzburger Str. 400
22844 Norderstedt
Tel. 040 522 21 75
und 040 522 39 35

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an.



EB: Zu Weihnachten schreibe ich Briefe, alltags WhatsApp-Grüße.

KB: Ich schreibe ganz selten Briefe, am meisten WhatsApp, dann E-mails, weil das schneller geht.

KP: Ich schreibe schon mal, eigentlich aber WhatsApp.

4. Kennst du Spielplätze in Friedrichsgabe?

EB: Spielplatz Harkshörner Weg, Glockenheide

KB: Ja, ich kenne den Spielplatz bei der Zaunkönigsiedlung, in Pilzhagen im Kleingarten und den Spielplatz hinter Jungheinrich beim Kindergarten, bei der neu gebauten Straße.

KP: Der Spielplatz bei der neuen Straße, die am Waldbühnenweg anschließt (Anmerkung der Redaktion: Kuno-Liesenberg-Kehre), Schulhof in der Ostdeutschen Straße, Glockenheide

5. Warum wohnst du gerne in Friedrichsgabe?

EB: Weil die U-Bahn nicht weit ist, und weil Friedrichsgabe nicht so voll ist - nicht so viele Autos und Menschen.

KB: Ich wohne gerne in Friedrichsgabe, weil es hier relativ ruhig ist und viel grün, es ist nicht weit zum Einkaufen und zur Bahn.

KP: Weil hier so viele nette Leute wohnen und die Kirche da ist.

6. Was macht dich stolz, in Friedrichsgabe zu wohnen?

EB: In einer Wohnung zu wohnen, wo man einen schönen Garten hat und Nachbarn, die auch einen schönen Garten haben und eine schöne Blinklichterkette in der Weihnachtszeit.

KB: Weil ich eigentlich schon immer hier wohne. Ich war nach Syltkuhlen hergezogen, da war ich nicht mehr als ein Jahr alt. Norderstedt Mitte gab es da noch nicht.

KP: Das sehe ich wie die vorherige Frage... ich bin hier fröhlich, ich habe hier einen Kreis, der mir gefällt. Ich wohne hier fast 40 Jahre.

Vielen Dank für eure schönen Antworten!

Carsten Wollenhaupt

Am Friedrichsgaber Weg geht es voran

Im Gemeindebrief Mai – Juli 2020 haben wir von den Abrissarbeiten zweier Wohnblöcke am Friedrichsgaber Weg 441 – 447 berichtet. Die Baugenossenschaft Neue Lübecker, die in den vergangenen Jahren schon andere Gebäude in diesem Gebiet sanierte, baut hier 122 Wohnungen.

Die Baugenossenschaft ist seit 2013 dabei, die Gebäude in diesem Viertel zu sanieren. Ursprünglich wurden diese Wohnungen in den 60er-

Jahren als Werkwohnungen für die Firma Jungheinrich gebaut.

Nachdem die umliegenden Gebäude in den vergangenen Jahren auf den aktuellen Wohnstandard umgebaut werden konnten, beginnt jetzt der letzte Abschnitt der Modernisierung des Viertels mit dem Neubau der 122 Wohnungen in sieben Wohnblocks. Gleichzeitig entstehen 173 neue Parkplätze in einer Tiefgarage. Gemäß einem Artikel der Norderstedter Zeitung vom 12./13. Dezember 2020 werden die neuen Wohnungen in einem ausgewogenen Wohnungsmix aus Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen erstellt. Die Größe liegt dabei zwischen 54 und 95 Quadratmetern. Sie sind barrierearm, teilweise sogar barrierefrei und bieten sich für alle Altersklassen an. Die Mieten liegen dann bei 660 Euro, zuzüglich Nebenkosten und aufwärts.

Für die gesamte Wohnanlage ist Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein wichtiger Faktor. Die Genossenschaft plant E-Ladesäulen vor Ort und will Car- und Bikesharing in diesem Gebiet anbieten. Die neuen Gebäude werden an das norderstedter Fernwärmenetz angeschlossen.

Insgesamt liegen die neuen Wohnblöcke in einem ruhigen Teil von Norderstedt-Friedrichsgabe. Abseits vom Durchgangsverkehr gele-

gen, mit der AKN in 500 m Entfernung und einer guten Erreichbarkeit von allem, was man so zum Leben braucht.

Mit der Fertigstellung rechnet die Baugenossenschaft 2023.

Kirsten Böcker

Bauvorhaben / Bautätigkeiten

An der Ulzburger Straße 525 ist ein Einzelhaus abgerissen worden, und die ersten Erdarbeiten für einen Neubau haben begonnen. Hier werden 17 Eigentumswohnungen gebaut, wie schon in einem früheren Gemeindebrief erwähnt.

Auch der Neubau mit 22 Wohneinheiten an der Ulzburger Straße / Ecke Erlengang schreitet langsam aber stetig voran. Es mussten umfangreiche Erd- und Sicherungsarbeiten ausgeführt werden. Zurzeit werden Tiefgarage und Keller gebaut.

Am Harkshörner Weg sollen bis Ende dieses Jahres 26 Wohnungen für Alleinstehende und Familien entstehen. Bauherr dieser Wohneinheiten ist die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt. Die Wohnflächen bewegen sich zwischen 46 und 84 qm. Neben der ursprünglichen Planung werden jetzt nicht nur Flüchtlings- sondern auch Sozialwohnungen, die zu 50 Prozent gefördert werden, gebaut. Für diese

Regelung hat der Hauptausschuss mehrheitlich gestimmt. Ein weiteres Projekt dieser Art soll am Buschweg mit 38 Wohnungen entstehen. Die Investitionen für beide Vorhaben werden mit 13,45 Millionen Euro veranschlagt. Gut eine Million Euro kommt vom Land.

An der Quickborner Straße 88 ist das erste von fünf Reihenhäusern im Dezember letzten Jahres bezogen worden. Die Reihenhäuser sind zu mieten.

Auch die beiden Einzelhäuser, die in der Quickborner Straße gebaut werden, sind fertiggestellt worden. Jetzt werden die Innenarbeiten sowie draußen die restlichen Pflasterarbeiten erledigt. Die Freiflächen müssen noch aufbereitet und begründet werden. Die Häuser werden die Nummern 92 und 92 a führen.

Die Rohrleitungsarbeiten in der Bahnhofstraße ab Abzweigung Pestalozzistraße bis zur Einmündung Quickborner Straße sind im Dezember termingerecht fertiggestellt worden, die erforderlichen Umleitungen wurden aufgehoben. Lediglich in der Glockenheide ab Pestalozzistraße Richtung Quickborner Straße waren noch zwei kleine Baustellen, die im Januar behoben wurden. Im ersten Quartal dieses

Jahres wird bzw. wurde ein weiterer Teil der Bahnhofstraße gesperrt, und zwar zwischen Pestalozzistraße und Distelweg. Auch hier werden umfangreiche Rohrleitungsarbeiten und Erneuerungen ausgeführt.

Die Abrissarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Tennisclubs Friedrichsgabe an der Lawaetzstraße sind im vierten Quartal 2020 beendet worden. Die Flächen sind geräumt. Dem Neubau der Kindertagesstätte des Vereins "der Kinder wegen" gGmbH steht nichts mehr im Wege. Die Planungen laufen. Es entsteht ein Flachbau, der, wenn alles fristgemäß läuft, noch im Jahr 2021 bezogen werden soll.

Auch die Erweiterung des Grünzuges schreitet in Riesenschritten voran. Die Firma Rumpf aus Norderdorf hat seit September umfang-

reiche Erdarbeiten eingeleitet und Erdmassen bewegt, Wege angelegt, Bäume und Sträucher gesetzt, Zäune errichtet. Die Arbeiten werden im ersten Quartal fortgesetzt. Parallel zur Tycho-Brahe-Kehre, entlang der Delta-Fleischfabrik oder ab Lawaetzstraße parallel zum Hermann-Klingenberg-Ring Richtung Dreibekeweg, können Sie die Veränderungen wahrnehmen. Die neu angelegten Wege dürfen zwar noch nicht betreten werden, aber trotzdem ist die Neugestaltung nicht zu übersehen. Leider wird sich einzeln nicht an die Absperrungen gehalten und die noch nicht fertiggestellten Wege werden betreten. Die bereits vorgenommenen Neuanpflanzungen wurden überwiegend zusätzlich in Stroh eingebettet. Rückwärtig zum neu eröffneten Hospiz wurde ebenfalls ein Grünzug mit Anpflanzungen angelegt.



Hassou Gartenpflege
Gartenpflege & Winterdienst

Inh. Ahmad Qado Hamou
Segeberger Chaussee 171
22851 Norderstedt

Telefon: 040/94797038
Mobil: 01522/5110603
E-Mail: maher.hamou@googlemail.com

Die 16 Townhäuser (Holzfertighäuser) wurden im November / Dezember 2020 errichtet. Die Reihenhaussiedlung der Firma Ting-Projekte aus Schwentinental bei Kiel läuft unter der Bezeichnung "Flair House" und es ist ihr 16. Bauvorhaben in Schleswig-Holstein. Die

ökologisch-nachhaltige Bauweise ist einzigartig. "Ein solches Projekt gibt es in Schleswig-Holstein noch nicht", versichert Jasna Hamidovic-Baumgarten von Ting-Projekte. "Es handelt sich um reine Holzhäuser, die mit begrünten Dächern, recyceltem Zellulose-Papier als Wanddämmung, regenerativer Heizenergie und einem Passivhaus-Standard dem neuesten ökologischen Stand entsprechen", so die weiteren Aussagen des Unternehmens. Die 16 Reihenhäuser werden auf einer 4000 qm großen Fläche gebaut. Sie haben drei bis fünf Zimmer und kosten zwischen 380.000 und 470.000 Euro plus einem Genossenschaftsanteil von 1000,- Euro. Die Eigenheimbesitzer können auf drei Etagen barrierefrei wohnen. Neben der Treppe, die ins Obergeschoss und zur Dachterrasse des Eigenheims führt, ist genügend Platz gelassen worden, um nachträglich einen Aufzug oder Treppenlift einzubauen, falls der Bewohner die Treppen nicht mehr selbst hinaufsteigen kann. Die Wohneinheiten sind ausgerüstet mit Fußbodenheizung, Parkettfußboden, barrierefreier und rollstuhlgerechter Dusche, einer Luftwärmepumpe, die die gesamte Abwärme in Küche und Bad in das Raumklima abgibt. Unter der Holzfassade des Eigenheimes ist eine schwarze Folienschicht aufgetragen

worden, die die Häuser absolut wind- und wasserdicht macht. Alle 16 Reihenhäuser sind bereits verkauft. Die künftigen Bewohner/innen sind junge Leute im Alter zwischen 24 und 32 Jahren. Bis Mitte Mai sollen alle Eigenheime bewohnt sein. Sie liegen am Hermann-Klingenberg-Ring und beginnen mit der Hausnummer 30 aufwärts.

Auch auf den drei Baustellen der Firma Mankebau am Hermann-Klingenberg-Ring hat sich einiges getan. Der erste Bauabschnitt, 23 Wohneinheiten, ist bezugsfertig. Die Außenanlagen und Plattenwege sowie Anpflanzungen sind erstellt worden. An einigen Reihenhauseingängen wurden Briefkästen und Hausnummern angebracht. Die drei Reihenhauseinheiten tragen die Nummern 20 plus Buchstaben bis 24 ... Der zweite Bauabschnitt, der 18 Wohneinheiten umfasst, ist bereits aus dem Keller hochgezogen, mit dem Erdgeschoss wurde teilweise begonnen. An der Garageneinheit, die sich zwischen dem ersten und zweiten Bauabschnitt befindet, wird noch gearbeitet. Im dritten Bauabschnitt, wo über hundert Wohnungen entstehen werden, sind die Erdarbeiten weitgehend abgeschlossen und die ersten Vorbereitungen für das Fundament und das Kellergeschoss werden getroffen.

Hans-Joachim Schüller

Verschiedenes

In Friedrichsgabe gibt es mehrere Unternehmen, die sich hier niedergelassen und sich einen Namen gemacht haben, der über Friedrichsgabe hinausreicht. Es gab schon Berichte dazu und wir möchten die Reihe fortsetzen.

Die Firma Jungheinrich AG & Co KG hat an der Lawaetzstraße 9-13 ein 214.000 qm großes Grundstück. Auf 113.300 qm Hallen- und Büroflächen arbeiten zurzeit 1.500 Beschäftigte. Weltweit hat das Unternehmen 18.000 Mitarbeiter/innen und erzielt jährlich einen Umsatz von gut vier Milliarden Euro. Im Jahre 1953 gründete Dr. Friedrich Jungheinrich in Hamburg eine Maschinenfabrik und begann, batteriebetriebene Hubwagen und Stapler zu bauen. 1965 wurde ein Grundstück in Friedrichsgabe erworben. 1967 erfolgte der Neubau. Aus Hamburg wurde die Werkstatt nach Friedrichsgabe verlegt, und daraus entstand eine eigene Produktionsstätte. Die Entwicklung verlief rasant, das Werk vergrößerte sich laufend. 1967 wurden 1929 Hubwagen hergestellt. Im Jahre 1985 verließ das Band bereits das 100.000ste Fahrzeug, im Jahre 2003 war es schon das 500.000ste Fahrzeug, das gefertigt wurde. Im Jahre 2017 wurde das 50-jährige Werksjubiläum gefeiert und die Produktion hatte die Anzahl

von einer Million Stapler erreicht, im mittlerweile größten Werk der Jungheinrich AG in Friedrichsgabe. In den 50 Jahren absolvierten etwa 650 junge Menschen ihre Ausbildung, von denen mehr als die Hälfte noch heute bei Jungheinrich tätig ist. Auf den Nachwuchs legt die Firma großen Wert. Es beginnen jedes Jahr 15 Industriemechaniker/innen und Mechatroniker/innen ihre Ausbildung direkt oder im dualen Studium. Die Jungheinrich AG entwickelt im Werk Friedrichsgabe modernste Elektrofahrzeuge und ist führend in der Lithium-Ionen-Technologie. Es kann noch mehr Erfreuliches berichtet werden. Die Firma Jungheinrich AG zahlt allen Beschäftigten, Führungskräfte ausgenommen, weltweit eine Corona-Prämie. "Sie liegt zwischen 500 und 1000 Euro und richtet sich nach der Kaufkraft des jeweiligen Landes", teilte die Firma mit. Insgesamt werden an Corona-Prämien 13,5 Millionen Euro ausgeschüttet. "Mit der einmaligen Prämie soll das Engagement der Beschäftigten gewürdigt und Anerkennung für die zusätzliche Belastung durch die Krise gezollt werden." Des Weiteren spendete die Firma Jungheinrich AG einen Gabelstapler für die Hamburger Tafel.

Seit es das Geschäft Rappen am Erlengang I nicht mehr gibt, ist

"dit und dat" an der Ulzburger Straße 451 die neue Fundgrube und Schatzkiste für Kunden geworden. Hier finden Sie fast alles. Neben dem Kauf von Bastelartikeln, Spielwaren, Gruß- und Postkarten, Zeitschriften, Tabakwaren, örtlichen Theaterkarten und mehr, können Sie auch Pakete für den Hermes-Versand und Ihren Lottoschein abgeben. Nebenbei wird ein kleines Schwätzchen gehalten, wie zu Omas Zeiten. Gegründet wurde der Laden 1966 von Elli Schramm und trug den Namen "Buntes Stübl". 1980 übernahm Familie Stenn den Laden, der dann 1983 von Irma Möller übernommen wurde. Sie gab ihm den Namen "dit und dat." Von 1966 bis 1983 wurde ein völlig anderes Sortiment angeboten. Irma Möller stellte das nicht mehr zeitgemäße Sortiment um. Ihr Mut und ihr Engagement gaben ihr recht. Am 3. März 2003 übernahm (pachtete) Kolja Schnöller den Laden. Seitdem sorgen er und bis zu drei weitere Mitarbeiter dafür, dass die Kundenschaft zufrieden ist.

Im September 2019 feierte die Bäckerei - Konditorei Nitt an der Ulzburger Straße 483 ihr 50-jähriges Jubiläum. Wir berichteten darüber. Am 1. September 1969 eröffnete das Ehepaar Edeltraud und Harry Nitt ihr Geschäft. Sie

übernahmen es von Erna Dabelstein und bauten es in den folgenden Jahrzehnten Zug um Zug aus, vergrößerten die Firma und eröffneten weitere Filialen, nicht nur in Friedrichsgabe, sondern auch u.a. in Harksheide, Glashütte, Poppenbüttel, Henstedt-Ulborg und Pinneberg. Was 1969 mit fünf Bäckern und vier Verkäuferinnen begann, ist heute ein Unternehmen mit über 120 Mitarbeiter/innen und diversen Filialen. Die Bäckerei - Konditorei Nitt ist ein reines Familienunternehmen, und die dritte Generation ist gerade in die Firma eingestiegen. Es wird sehr viel Wert auf ein gutes Betriebsklima gelegt, und dieses wird auch gepflegt. Zur Firmenphilosophie gehört, bzw. steht an erster Stelle: "Unser Personal ist der größte Schatz der Firma." Auf Nachwuchs wird ebenfalls großer Wert gelegt. Zurzeit erlernen zwei Auszubildende die Kunst des Bäckerhandwerks. (Es gäbe noch mehr zu berichten, aber dies würde zu weit führen.)

Die Zimmerei & Tischlerei Wittorf GmbH an der Quickborner Straße 64 wurde Anfang der 30er-Jahre von dem Zimmermeister Wilhelm Wittorf gegründet. 1947 tritt Sohn Heinrich in die Firma ein und führt sie durch die stürmischen 50er-, 60er- und 70er-Jahre. Die Bauwirt-

schaft floriert, es herrscht überwiegend Vollbeschäftigung. Im Jahr 1980 übernimmt Diplom-Ingenieur Wilhelm Wittorf, Enkel des Gründers, die Firma. Gehandelt wird mit Zaunmaterial, Balkon- und Terrassenbelegen, Rund- und Schnitthölzern aller Art, Lamellen-, Jäger- und Bonanzzäunen usw. Das Zimmerei- und Tischlerei-Handwerk bildet aber den Haupterwerbszweig. Diplom-Ingenieur Heiko Rademann steigt 1990 in das Unternehmen ein, führt die elektronische Datenverarbeitung ein und baut den Tischlerei-Sektor weiter auf und aus. 2013 tritt Wilhelm Wittorf in den Ruhestand und übergibt die Firma an Heiko Rademann. Unterstützt wird Rademann von Nils Meyer, der 2009 als Zimmerer-Lehrling bei der Firma Wittorf beginnt. Nils Meyer arbeitet sich zum Zimmereimeister hoch, wird 2017 gleichberechtigter Geschäftsführer und kauft 50 Prozent der Firmenanteile. Im Jahre 2020 übernimmt Nils Meyer das Unternehmen und erwirbt alle Geschäftsanteile. Ein weiterer Geschäftsteil ist in den letzten Jahren hinzugekommen, die Restauration von Fachwerkhäusern. Die Firma beschäftigt augenblicklich 22 Mitarbeiter/innen und bildet zurzeit drei Lehrlinge zu Zimmerleuten aus. Im Jahr 2019 wird ein Umsatz von 2,5 Millionen erzielt. Das Firmengrund-

stück umfasst 3000 qm. Ein weiteres Grundstück wird gesucht, da sich der Betrieb erweitern möchte.

Das Geschäft Fußkomfort Paul an der Ulzburger Straße 308 veranstaltete anlässlich ihres 10-jährigen Firmenjubiläums das Gewinnspiel "Dosenglück". Jede Dose gewann Punkte. Die erzielten Gewinne in Höhe von 1000 Euro aus dem Spiel überreichten Sandra Paul und ihr Vater Steffen Paul der Tagesaufenthaltsstätte am Herold-Center.

Die Nextbike-Leihfahrrad-Stationen erfreuen sich großer Nachfrage, wenn auch das Ausleihen an den 16 Stationen sehr unterschiedlich verläuft. Die meisten Ausleihen wurden an der Station ZOB in Norderstedt-Mitte getätigt. Auch die Stationen Herold-Center / Hogenfelde wurden gut angenommen. Die Stationen am Gutenbergring / Höhe Rudolf Dankwardt GmbH, an der Ulzburger Straße und Segeberger Chaussee verzeichneten eine geringere Nachfrage. Im Jahr 2017 wurden 3064 Ausleihen getätigt, die Zahl blieb im Jahr 2018 fast konstant. 2019 wurden dagegen 6464 Ausleihen vollzogen, eine Steigerung von über 100 Prozent. Im Juli 2020 wurden 1142 Räder ausgeliehen, im Juli 2017 waren es gerade einmal 378.

Beim Stadtradeln vom 23. August bis 12. September 2020 erradelten 892 Norderstedter/innen 167.221 Kilometer. Eine offizielle Ehrung wie in den Vorjahren konnte wegen der Pandemie nicht vorgenommen werden. Die Gewinner wurden schriftlich von Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder benachrichtigt.

Die Urkunden erhielten die Gewinner durch die Post.

Norderstedt hat sich gegenüber 2019 weiter gesteigert und 25 Tonnen CO₂ vermieden. In der bundesweiten Rangliste der Kommunen zwischen 50.000 und 100.000 Bewohner/innen belegte die Stadt Platz 42. Bei der Kategorie "Radaktivstes Team" belegte das Team Tesa Platz 1, das Team Jungheinrich kam auf Platz 3. Bei den Schulen belegte das Team vom Lessing-Gymnasium ebenfalls einen dritten Platz.

Zurzeit werden Überlegungen in der Stadtverwaltung angestellt, ob ein privater Sicherheitsdienst beauftragt werden soll, um die illegale Abfallentsorgung auf den 19 Wertstoffinseln einzudämmen. In der jüngsten Zeit hat die Vermüllung auf diesen Inseln erheblich zugenommen und die Entsorgung wesentlich beeinträchtigt. Von den zusätzlich anfallenden Kosten ganz zu schweigen. In der letzten Zeit wurden auch vermehrt Verunreinigungen bei

den aufgestellten Informationstafeln "Geschichtspfad Friedrichsgabe" festgestellt. Es handelt sich hierbei um Allgemeingut, welches überwiegend, wenn nicht sogar ausschließlich von Bürgern aus der Stadt finanziert wurde. Dieser Vandalismus ist nicht zu akzeptieren.

In die Angelegenheit "Müllberg" auf dem Privatgrundstück der Firma W.A. Gieschen Containerdienst GmbH an der Straße Beim Umspannwerk scheint etwas Bewegung zu kommen. Es wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, und das Ergebnis soll jetzt vorliegen. Die Stadt will im Februar mit dem Umweltministerium Gespräche führen über das weitere Vorgehen.

Die Firma Gartenland GmbH übernahm zum 01.01. dieses Jahres das Unternehmen Geräteservice Pohlmann an der Industriestraße 15-17. Standard, Team und Serviceleistungen werden in der gekannten Form beibehalten. Seit mehr als 25 Jahren war Geräteservice Pohlmann an der Industriestraße präsent.

Am Sonntag, dem 22. November, wurde ein 22-jähriger zwischen 01.00 und 02.00 Uhr an der Einmündung Falkenkamp / Waldstraße von zwei Männern überfallen, dabei wurde ihm sein Handy gestohlen.

Bei der Auseinandersetzung ging der Überfallene zu Boden. Der ihn begleitende Freund konnte Schlimmeres verhindern.

Auch im Jahr 2020 zahlte die Stadt an die Schulen und Kindertagesstätten eine Energiesparprämie in Höhe von 23.600 Euro für die erzielten Einsparungen im Verbraucherjahr 2019 aus. Die Prämie finanziert sich aus den erzielten Einsparungen. Zu den Preisträgern gehören u.a. die Klassen 10 a und 10 c des Lessing-Gymnasiums an der Moorbekstraße für ihr Projekt: "Für ein Leben ohne Mikroplastik und einen nachhaltigen Lebensstil." An dem Energiesparen beteiligten sich 20 Schulen, sechs Kindertagesstätten und ein Schulhort.

Die Kindertagesstätten "Lila Löwe" und "Rückenwind" vom Träger der gGmbH der Kinder wegen wurden als Kita 21 im Jahre 2020 ausgezeichnet. Sie waren und sind als Klimaretter unterwegs.

Mehrere Versuche und erhebliche Investitionen, den ehemaligen Büro- und Schreibwarenladen Rappen am Erlengang I wieder neu zu beleben, schlugen leider fehl. Seit November des vergangenen Jahres hat sich dort ein Teppich-Wasch- und Polsterwerk etabliert. Kostenloser

Abhol- und Bringservice wird garantiert. Herr Rappen musste aus Altersgründen sein Geschäft aufgeben.

Wie Ihnen bekannt ist, wurde die Glockenheide neben der Coppernicusstraße zur zweiten Fahrradstraße in Norderstedt umgestaltet. Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit liegt bei 30 km/h. Die entsprechenden Verkehrsschilder wurden angebracht. Anwohner Joachim Osses stellte in der Vergangenheit fest, dass ein Teil der Autofahrer diese Anweisung nicht befolgt. Auch wurde registriert, dass in der letzten Zeit vermehrt LKWs die Glockenheide befahren. Erschwerend kam hinzu, dass die Bahnhofstraße ab Abzweigung Pestalozzistraße bis Einmündung Quickborner Straße wegen Rohrleitungsarbeiten das zweite Halbjahr 2020 gesperrt war. Aus diesem Grund wurde wohl die Glockenheide mehr und mehr als Umgehung und Abkürzung benutzt. Joachim Osses sah die Sicherheit der Radfahrer nicht mehr gewährleistet. Er wurde bei der Stadt deshalb vorstellig. Die städtische Verkehrsaufsicht hat wiederum die Polizei in Kenntnis gesetzt, die zu folgender Schlussfolgerung kam: "Wir können die Beobachtungen des Anwohners nicht bestätigen. Die Glockenheide ist weder ein Un-

fallschwerpunkt, noch gibt es dort ein auffälliges Verkehrsverhalten." Einen Teilerfolg hat Joachim Osses dennoch erzielt: Das zusätzlich angebrachte Verkehrsschild "Lieferverkehr frei" ist inzwischen abgebaut worden. Mögen sich die Radler/innen wieder sicherer auf dieser Fahrradstraße fühlen.

Der sich am 1. Oktober ereignende Unfall an der AKN-Haltestelle Friedrichsgabe, über den wir berichteten, ist nicht auf technisches Versagen zurückzuführen. Dies geht aus dem Bericht hervor, den der beauftragte Gutachter der Staatsanwaltschaft Kiel vorgelegt hat.

Die Sportlerinnen und Sportler der Norderstedter Werkstätten und des Inklusiven Sportvereins Norderstedt arbeiten an dem Ziel, an den Special Olympics Weltspielen vom 17. bis 24. Juni 2023 in Berlin teilnehmen zu können. Zurzeit wird ein Triathlon-Team zusammengestellt, welches am TriBühne-Triathlon im September dieses Jahres starten soll. Alles liegt, wie schon in der Vergangenheit, in den bewährten Händen von Maike Rotermond. Im Jahre 2020 wurden 72 Sportabzeichen abgelegt. 14 mehr als 2019.

Die Norderstedter Wehren mussten über die Weihnachtstage acht

Mal zu Einsätzen ausrücken. Dank der Rauchmelder und aufmerksamer Nachbarn konnte größerer Schaden vermieden werden. Zu solch einem Einsatz musste die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsgabe am Heiligabend um 14 Uhr in die Straße Hainholz ausrücken. Ursache für den Einsatz war angebranntes Essen auf einem eingeschalteten Herd, das den Alarm auslöste. Eine Bewohnerin musste von dem herbeigerufenen Rettungsdienst versorgt werden. Auch in der Silvesternacht blieb es erfreulicherweise ruhig. Die Wehr musste nur zu drei Einsätzen ausrücken, die ohne schwerwiegenden Schaden verliefen.

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsgabe kam es am Montag, dem 21. Dezember. Im Rantzauer Forstweg mussten 500 Meter Schlauchleitung zu einem öffentlichen Gewässer, einer sogenannten Amphibienschutzanlage, ausgerollt werden. In dem Gewässer leben schützenswerte Tierarten wie Fische, Amphibien etc. Das Gewässer drohte aus unerklärlichen Gründen auszutrocknen. Es wurden aus zwei nahegelegenen Hydranten vier Schlauchleitungen verlegt, um den erforderlichen Wasserstand wieder herzustellen. Im Laufe des Dienstages war der Schaden behoben.

Am Silvestermorgen gegen 6.30 Uhr wurde die FFF zu einem Einsatz an der Ulzburger Straße gerufen. Ein PKW war auf ein Müllfahrzeug aufgefahren. Die Feuerwehr übernahm die Sicherung der Unfallstelle und den Brandschutz. Die Sielbereitschaft des Betriebsamtes beseitigte die ausgetretenen Betriebsstoffe.

Mit Jahresbeginn hat in der Erlena-Apotheke am Erlengang 2 ein Generationswechsel stattgefunden. Tochter Stephanie Suhrbier hat die Führung übernommen. Alles Gute für die Zukunft.

Ein herzliches Dankeschön für den gespendeten Weihnachtsbaum und, an Herrn Hassou und Team, die den Baum wieder aufstellten und liebevoll schmückten und die Kirche zusätzlich in einem warmen Licht erscheinen ließ.

Die Kollekte "Brot für die Welt", für die wie alle Jahre zuvor am Heiligabend gesammelt wurde, erbrachte 354,79 Euro. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe. Im letzten Jahr betrug die Kollekte über 2000 Euro. Brot für die Welt leidet sehr unter dem Ausfall der Heiligabend-Gottesdienste.

Coronabedingt konnten die Sternsinger von St. Hedwig keine Spenden in der bisherigen Form sam-

eln, sie versorgten uns aber mit einem Segen-Klebestreifen und mit Kreide.

Aller Voraussicht nach wird es in diesem Jahr keine Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsgabe geben. Normalerweise findet sie immer im Januar statt. Auch hier hat Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Hans-Joachim Schüller

Uwe Augustin wurde 80 Jahre
Wer kennt ihn nicht? Uwe Augustin. Immer freundlich und hilfsbereit. Genau wie seine Frau Brunhilde. Am 15. Januar feierte Uwe Augustin seinen 80. Geburtstag. Eine große Feier fiel bedingt durch Corona aus. Wir sagen Danke für den geleisteten Einsatz beim Johannestisch, als oberster Grillmeister und als Vorleser plattdeutscher Lektüren. Nicht zu vergessen als Beschaffer der Grillvorräte für die diversen Sommerfeste und Martinsmärkte. Ja, und bei allen Gemeindereisen und ihren Vorbereitungen stand Uwe Augustin ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite. Als Filmvorführer alter deutscher Spielfilme ist er bei den Senioren-Nachmittagen sehr beliebt. Ein begeisterter Fotograf ist er auch. Von der Qualität seiner Fotos konnten wir uns überzeugen. Um sein unermüdliches Wirken

abzurunden, müssen seine gärtnerischen Qualitäten erwähnt werden. Der Rasen, die Auffahrt zu Garage und Haus sind picobello. Nicht unerwähnt bleiben darf seine ehrenamtliche Tätigkeit beim Heimatbund Norderstedt e.V. Alles Gute für das kommende Jahrzehnt.

Hans-Joachim Schüller

Der Seniorenkreis im Frühjahr

Ich möchte mich sehr gerne wieder mit Ihnen treffen. Anders als im letzten Gemeindebrief besteht aber



leider dazu kaum eine Hoffnung. Der Lockdown soll verlängert und verschärft werden, lese ich gerade.

Wann wir uns

wieder treffen können, weiß niemand. Ich kann deshalb auch keine Referenten einladen oder Ausflüge planen. Wenn Sie das Gefühl haben, es könnte wieder losgehen, dann rufen Sie bei uns an. Wir werden dann etwas improvisieren. Der Termin: am Mittwoch um 15 Uhr wird bleiben, die freundliche Atmosphäre sicher auch. Wir werden uns bestimmt wieder sehen. Wer zu den Gottesdiensten kommt hat, hinterher in den Bänken und mit Abstand auch weiter Gelegenheit, etwas zu plaudern.

Eckhard Wallmann

Seniorenessen am Dienstag

Auf das Senioren-Mittagessen mussten wir nicht verzichten, wenn wir es ab November auch nicht mehr im Gemeindesaal zu uns nehmen durften. Spontan entschloss sich Tanja Hansen, für die maximal zehn Essensgäste in ihrer Küche in Quickborn zu kochen. Dafür ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön. Wir wurden jeden Dienstag mit einem anderen und wohl-schmeckenden Menü überrascht. Es bestand immer aus Hauptgericht, einem Salat und einer Nachspeise. Alles gut verpackt, wurde es pünktlich zwischen 12.15 und 13 Uhr bei den Essensteilnehmern angeliefert. Unterstützt wurde Tanja von der quirligen Gunta Menk. Auch ihr ein dickes Dankeschön. Was hier praktiziert wurde, ist perfekte Nächstenliebe. Danke! Vom 22. Dezember an mussten wir leider auch wegen der verschärften Anweisungen auf diesen Service verzichten. Vor Februar kann dieser nicht wieder aufgenommen werden.

Hans-Joachim Schüller

Johannestisch

Wann der Johannestisch, der Mittagstisch für die Nachbarschaft, wieder beginnen kann, wissen wir nicht. Schauen sie in den Schaukasten oder rufen Sie im Kirchenbüro an, wenn die Restaurants wieder öffnen.

Eckhard Wallmann

Kinderkirche

So weit es wieder möglich und erlaubt ist, trifft sich Kinderkirche für Kinder ab 4 Jahren einmal im Monat



Kinder-Kirche

immer sonnabends. Wir beginnen in der Kirche und wechseln dann in den großen Gemeindesaal. Wegen der Corona-Vorschriften bitten wir, den Kindern ein kleines Frühstückspicknick mitzugeben. Wir laden ein zum Geschichten-Erzählen, Spielen und Basteln. Die Vormittage enden um 12.00 Uhr. Neue Kinder sind herzlich willkommen.

Unsere Themen: Sonnabend, 27. Februar: „Gottes Versprechen“; Sonnabend, 20. März: „Wir reisen in den Pazifischen Ozean nach Vanuatu!“; Sonnabend, 24. April: „Wie es nach Ostern weiter geht.“

*Elisabeth Wallmann
und Mareike Eschweiler*

Frauen-Gespräch am Ende des Tages

Liebe Frauen, wenn es denn möglich ist, möchte ich Sie am Mittwoch, dem 24. Februar, zu einem Informationsabend über Vanuatu einladen. Vanuatu, ein Inselstaat im Südpazifik, ist in diesem Jahr zuständig für den Weltgebetsstag. Noch ist vieles unklar, aber „informiert beten“ geht in irgendeiner Form bestimmt.(s.

Artikel) Am Mittwoch, dem 24. März, würde ich mit Ihnen gern über den Frühlingsanfang sprechen. Vielleicht haben Sie ein Lieblingsfoto oder Gedicht, das Sie mitbringen könnten? Nach Ostern, am Mittwoch, dem 24. April, ist unser nächstes Treffen. Dann könnten wir über neue Wege reden, die wir für uns ausprobieren wollen. Die Abende beginnen immer um 20.00 Uhr. Jede kann kommen, eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir treffen uns, sobald die Corona-Lage es wieder zulässt. Fragen Sie im Zweifelsfall im Gemeindebüro nach.

Elisabeth Wallmann

Konfirmation 2021

Am zweiten Mai-Wochenende, dem 8. und 9. Mai, sollen in diesem Jahr konfirmiert werden: Maja Ehrich, Raphael Frischmut, Leticia Günther, Nele Kasten, Till Kentmann, Aaliyah Sophie Lunkeit, Kian Milewski, Matti Tangermann, Timo Walensky. Am 21. März werden sie in ihrem Vorstellungsgottesdienst zeigen, was sie gelernt haben und was sie glauben. Ich bin guten Mutes, dass wir trotz der Corona-Krise eine schöne Konfirmation feiern werden können. Zur Anmeldung zum neuen Konfirmandenjahrgang werden wir nach Pfingsten einladen.

Eckhard Wallmann

Kirchenbüro

Bahnhofstraße 77
22844 Norderstedt
Ursula Hesse
Telefon 522 21 81 Fax 535 30410

Öffnungszeiten:

Mo - Mi und Fr 10 - 12 Uhr

E-Mail:

Johannes-Kirchengemeinde@wtnet.de

Homepage:

www.johannes-kirchengemeinde-
friedrichsgabe.de

Gemeindehaus Spielgruppenraum

Telefon 522 92 38

Kindergarten Falkenkamp

Nina Mangold
Falkenkamp 66
Telefon 522 97 05

Förderverein für soziale Arbeit

Sabine Adleff
Telefon 522 34 95

Pflegediakonie -Sozialstation

Telefon 593 52 2424

Telefonseelsorge

kostenlos und anonym
Telefon 0800 11 10 -111 oder -222

Kirchengemeinderat:

Dr. Christiane Eberlein-Riemke
Telefon 04193/79839

Pastorin Elisabeth Wallmann

Pastor Eckhard Wallmann

Bahnhofstraße 75
22844 Norderstedt
Telefon 526 14 27

Pastorin im Ehrenamt Ute Gansel

erreichbar über das Kirchenbüro

Lieber Leser!

Der Gemeindebrief kommt viermal im Jahr zu Ihnen ins Haus. Selbstverständlich bezahlen Sie nichts dafür. Trotzdem kostet natürlich jeder Gemeindebrief sein Geld; Papier und Druck werden der Kirchengemeinde in Rechnung gestellt. Wenn Sie Wert auf unseren Gemeindebrief legen, verstehen Sie sicher den Hinweis, dass Sie Ihrer Gemeinde helfen können, den Gemeindebrief weiter erscheinen zu lassen.

Wir bitten Sie darum, selbst zu entscheiden, ob, wann, mit welcher Summe und in welcher Form Sie zur Erfüllung dieser Aufgabe beitragen möchten.

Manche helfen durch Anzeigen! Sie werden sich hoffentlich nicht darüber ärgern, dass unsere Spendenbitte in jeder Ausgabe unseres Gemeindebriefes erscheint.

Ihre Redaktion

Konto

Johannes-Kirchengemeinde:
Sparkasse Südholstein

IBAN: DE93 2305 1030 0008 020026

BIC: NOLADE21SHO

Stichwort: Gemeindebrief

Impressum / Herausgeber

Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde
Norderstedt - Friedrichsgabe

Redaktion:

Hans-Joachim Schüller, Eckhard Wallmann,
Ingrid Weißmann, Christina Wollenhaupt
Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion oder der Kirchengemeinde wider.

Auflage: 4300 Exemplare

Druck: Schneider Druck, Schenefeld

Der nächste Gemeindebrief erscheint
Anfang Mai 2021